

Romantik rundet Reigen ab

Gelterkinden | Orchester beendet Jubiläumsjahr

Mit einem Doppelkonzert hat das Sinfonie-Orchester Gelterkinden sein Jubiläumsjahr ausklingen lassen. Zum eigenen Namen passend wählten die Musiker fünf Sätze aus vier Sinfonien aus.

Jürg Gohl

Johannes Brahms, Antonín Dvořák und Peter Tschaikowsky sind die drei Komponisten, die das Orchester Gelterkinden dazu auserkoren hat, im Mittelpunkt seines letzten Konzerts im Jubiläumsjahr zu stehen. Als Sinfonie-Orchester wenden sich die knapp über 50 Amateurmusiker damit der Musik-Gattung zu, die sie im eigenen Namen tragen.

Aber statt sich ganz auf eine einzelne Sinfonie zu konzentrieren, wurden insgesamt fünf Sätze zu einer eigenen Jubiläumssinfonie zusammengesetzt, die alles Wesentliche beinhaltet: Moll und Dur, vom Adagio über das Andante bis zum Allegro. Einmal mehr erntete das Orchester, das wie gewohnt von Gunhard Mattes dirigiert wurde, für seine starke Leistung anhaltende Ovationen des Publikums. Dies zuerst am Samstag in der Bützenen-Turnhalle in Sissach und tags darauf in der katholischen

Kirche in Gelterkinden. In diesen beiden Gemeinden wurde vor fast zwölf Monaten mit einem Neujahrskonzert in dieses besondere 2016 gestartet.

Den zweiten Bogen neben der Gattung spannte die Epoche. Alle vier Sinfonien entstanden in der Mitte der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, als die Romantiker das schwer lastende Erbe der Klassik abzustreifen wagten und sich Richtung Moderne aufmachten.

Jubiläumsooper kommt nochmals

Der Schlusspunkt, der vierte Satz aus Dvořáks «Neuer Welt», liess einen schnell ins Interpretieren kommen: Symbolisiert das einfache Leitmotiv einen amerikanischen Indianertanz, der allmählich an Elan verliert und von der Eisenbahn zum Verstummen gebracht wird? Will sich das 100-jährige Amateur-Orchester auf diese Weise auch aus seinem Jubiläumsjahr verabschieden, das doch reich an Höhepunkten war und alle Musiker entsprechend forderte?

Viel ruhiger wird es im 101. Vereinsjahr jedenfalls nicht. Bereits im Februar kommt es zu zwei Reprisen der Jubiläums-Oper «Cavalleria Rusticana» mit 140 Mitwirkenden und im Sommer zu einem Doppelkonzert mit russischen Komponisten.



Das 100 Jahre alte Orchester Gelterkinden meistert (hier in Sissach) die herausfordernden Sinfonien mit Bravour.